

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 26. Juni 2023
Kantonsratspräsidentin Schmutz Judith

A 924 Anfrage Hunkeler Yvonne und Mit. über die Strategie der Regierung im Zusammenhang mit der Gründung von Tochtergesellschaften bei ausgelagerten Organisationen / Finanzdepartement

Yvonne Hunkeler ist nicht mehr im Rat vertreten. Die Anfrage wurde von Daniel Piazza übernommen. Daniel Piazza ist mit der Antwort des Regierungsrates nicht zufrieden und verlangt Diskussion.

Daniel Piazza: Wir dürfen feststellen, dass nur bei grossen ausgelagerten Organisationen mit vergleichsweise hoher Komplexität Tochtergesellschaften zur Anwendung kommen, namentlich beim Luzerner Kantonsspital (LUKS) und bei der Luzerner Kantonalbank (LUKB). Wir sind uns bewusst: Auszulagern bedeutet, Einfluss abzugeben, strategisch gewollt, im Rahmen der Führung, Steuerung und Kontrolle des Kantons und seiner Beteiligungen. Trotzdem ist es aus Sicht des Kantonsrates im Rahmen der Ausübung der Oberaufsichtspflicht wichtig, die Möglichkeit zu haben, direkt Einfluss und Zugriff auf ausgelagerte Einheiten nehmen zu können zur Planung der Beteiligungsstrategie und zur Kontrolle mit dem jährlichen Bericht über die Umsetzung der Beteiligungsstrategie. Bei ausgelagerten Einheiten kennen wir den Mechanismus, dieser ist bewährt. Aber es ist nicht von der Hand zu weisen, dass die Komplexität steigt und die Einflussmöglichkeiten des Eigners sinken, wenn die ausgelagerten Organisationen ihrerseits wiederum Tochtergesellschaften führen. Die Steuerung erfolgt nur noch indirekt. Wohlverstanden, wir lehnen die Errichtung von Tochtergesellschaften nicht ab, explizit auch nicht bei den beiden Beteiligungen, welche aktuell solche betreiben und wo es Sinn macht. Trotzdem ist es uns ein Anliegen festzuhalten, dass wir den Regierungsrat bitten, ausgelagerte Organisationen zur Zurückhaltung bezüglich dem Errichten und Betreiben von Tochtergesellschaften anzuhalten. Wir begrüssen es und möchten den Regierungsrat ermutigen – wie er dies auch schon gemacht hat –, gezielt über die Eignerstrategien auch Vorgaben zur Unternehmensstruktur und zu allfälligen Tochtergesellschaften zu machen.

Für den Regierungsrat spricht Finanzdirektor Reto Wyss.

Reto Wyss: Den Ausführungen von Daniel Piazza gibt es nicht viel hinzuzufügen. Wenn wir über eine Auslagerung sprechen, braucht es jeweils eine entsprechende Gesetzesanpassung. Das ist der Zeitpunkt, wo Ihr Rat gemeinsam mit der Regierung festlegen muss, welche Rahmenbedingungen gelten sollen und eingehalten werden müssen. Im Nachhinein ist es mässig, darüber zu diskutieren. Wir haben ein Gesetz verabschiedet und Parameter festgehalten, die jetzt gelten. Ansonsten müssten wir das Gesetz anpassen. Die Eignerstrategie ist ein sehr gutes Instrument, aber im Vergleich zum Gesetz nicht ein ganz so starkes, dessen müssen wir uns auch immer bewusst sein.